

## **NEWS-MAIL - Die Partei Mensch Umwelt Tierschutz informiert**

**Hallo liebe Parteimitglieder,**

die März-Ausgabe des Tierrechts- und Naturschutzmagazins unseres Kooperationspartners „Tierrechtsbund-aktiv e.V.“ ist online. Es kann unter: [www.tierrechts.tv](http://www.tierrechts.tv) angesehen werden.

Schwerpunkthemen: Bericht über den Kampf der „Initiative gegen den Welpenhandel“, die Kaufhauskette Galeria Kaufhof, die klammheimlich wieder Pelz in ihr Sortiment aufnehmen wollte, ein Beitrag über das Leiden der Fische, und natürlich wieder jede Menge News, Tipps vom Tierarzt, Berichte über Aktionen und ein neuer Clip über Heinz Brobaschinsky, der sich mit Tierversuchen auseinandersetzt.



### **28. April 2012 Demo gegen Tierversuche in Bremen**

Der „Tierrechtsbund-aktiv e.V.“ bietet Parteimitgliedern, die zur Demonstration nach Bremen anreisen, die Möglichkeit, in ihrem Tierrechtszentrum in der Nähe von Bremen zu übernachten.

Anmeldungen erbeten unter: Landesverband Bremen / Andreas Zemke, Mobil: 0172 916 9029, E-Mail: [andreas-zemke \(at\) tierschutzpartei.de](mailto:andreas-zemke@tierschutzpartei.de)

Genauere Informationen zur Demo im Terminkalender unter: <http://www.tierschutzpartei.de/Terminkalender.htm>



## **Aigner verspricht mehr Tierschutz für Zuchtkaninchen**

Wie das Bundesagrarministerium am Freitag, den 23. März 2012 mitteilte, plant Ministerin Ilse Aigner (CSU) eine strengere Haltungsverordnung für Mastkaninchen noch dieses Jahr einzuführen. Der Entwurf ging bereits an die Länder und Verbände.

Laut Pressemitteilung orientiert sich der Verordnungsentwurf des Bundesagrarministeriums eng an den Bedürfnissen der Kaninchen und berücksichtigt auch ihr typisches Bewegungsverhalten, wie die so genannten Hoppelsprünge und die aufgerichtete Haltung. Vorgeschrieben werden beispielsweise, dass der Boden in den Ställen künftig mit rutschfesten, trittsicheren Unterlagen sowie trockenen Liegeflächen ausgestattet sein muss. Die sozialen Kaninchen dürfen nicht isoliert gehalten werden und müssen Zugang zu strukturiertem Raufutter wie Stroh oder Heu und zu geeignetem Nagematerial haben. Neben Größe des Stalles und Strukturierung soll es auch klare Vorgaben zur Beleuchtung und Raumtemperatur geben und eine erhöhte Ebene im Stall soll für ein möglichst hohes Wohlbefinden der Tiere sorgen.

Die Partei Mensch Umwelt Tierschutz, die sich seit Jahren gegen die tierquälerische Mastkaninchenhaltung einsetzt, begrüßt einerseits die Initiative von Ministerin Aigner, andererseits ist sie sehr skeptisch, in wie weit sich die Bundesagrarministerin für die Belange der Mastkaninchen auch tatsächlich einsetzt.

Wir werden den Entwurf dahingehend überprüfen, ob er zu einer signifikanten Verbesserung der Lebensbedingungen der Mastkaninchen führt oder ob – wie schon so oft – am Ende die neue Verordnung für die betroffenen Tiere nichts bringt und Hintertüren für die Mastkaninchenzüchter eingebaut sind. Da für bestehende Anlagen eine Übergangsfrist von einem bis zu acht Jahren gelten soll, ist mit dem Schlimmsten zu rechnen.

**Das Web-Team der Partei Mensch Umwelt Tierschutz**

**(Wenn Sie unsere *News-Mail* nicht mehr erhalten wollen, bitten wir um kurze Benachrichtigung.)**